

**Gehörlosengottesdienst Aargau**

- So, 26. Juli Ökum. Waldgottesdienst der Aargauer und Zürcher Gehörlosengemeinden zur Sommerzeit mit anschliessendem Picknick
- So, 23. Aug. 14.30 Uhr Gottesdienst Bullingerhaus Jurastrasse 13, Aarau anschliessend Kaffee und Kuchen
- So, 06. Sept. 14.30 Uhr Gottesdienst in der ref. Kirche, Oelrainstrasse 21, Baden, anschliessend Kaffee und Kuchen
- So, 13. Sept. 14.00 Uhr Ökum. Festgottesdienst zum 100 Jahre Jubiläum des Gehörlosenpfarramtes der Ev. ref. Landeskirche Zürich



**Gott in mir**

- Du, Gott in mir
- Du Gott in meinen Gedanken
- Du Gott in meinen Gefühlen
- Du Gott in der Tiefe meines Herzens
- Zeig Dich  
Offenbar Dich
- Schein auf in meinem Leben.

Anton Rotzetter

**Gehörlosen-Jugendarbeit**

- Fr, 03. Juli 19.00 Uhr Gebärdentreff Stock B, Aufenthaltsraum Zürich-Oerlikon
- Fr, 21. August 19.00 Uhr Gebärdentreff Stock B, Aufenthaltsraum Zürich-Oerlikon
- So, 30. August 13.30 Uhr Kulturkino Gehörlosenkirche Zürich
- Fr, 02. Oktober 19.00 Uhr Gebärdentreff Stock B, Aufenthaltsraum Zürich-Oerlikon

**Richtung**

**Gehörlosengottesdienst Zürich**

- Sa, 04. Juli Kant. Wallfahrt mit den hörenden Gemeinden des Kt. Zürich nach Einsiedeln
- So, 05. Juli 10.30 Uhr Ökum. Gottesdienst mit hörender Gemeinde Zürich-Oerlikon anschliessend Grillfest
- So, 23. Aug. 14.30 Uhr Ref. Gottesdienst mit Abendmahl Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon
- So, 30. Aug. 10.30 Uhr Ref. Gottesdienst mit Abendmahl Gehörlosendorf Turbenthal
- So, 13. Sept. 14.00 Uhr Ökum. Festgottesdienst zum 100 Jahre Jubiläum des Gehörlosenpfarramtes der Ev. ref. Landeskirche Zürich
- Sa, 19. Sept. 18.00 Uhr Ökum. Gottesdienst Schlossfest Einweihung Raum der Stille, Gehörlosendorf Turbenthal
- Sa, 26. Sept. 11.00 Uhr Feier zum Erntedank für alle Behindertengruppen Pfarreizentrum St. Anton, Zürich
- So, 27. Sept. 10.00 Uhr Ökum. Erntedank Gottesdienst mit hörender Gemeinde, St. Marien, Oberwinterthur
- So, 27. Sept. 14.30 Uhr Ref. Gottesdienst mit Abendmahl Ref. Stadtkirche Winterthur
- So, 04. Okt. 10.30 Uhr Ökum. Gottesdienst Gehörlosendorf Turbenthal
- So, 18. Okt. 14.30 Uhr Ref. Gottesdienst Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon
- So, 25. Okt. 14.30 Uhr Ref. Gottesdienst mit Abendmahl Ref. Kirche Horgen

So, 25. Okt. 14.30 Uhr Kath. Gottesdienst Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon

**Pslam 46**

**Gott, unsre Burg**

Gott ist uns Zuflucht und Stärke, ein bewährter Helfer in allen Nöten. Darum fürchten wir uns nicht, wenn die Erde auch wankt, wenn Berge stürzen in die Tiefe des Meeres. wenn seine Wasserwogen tosen und schäumen und vor seinem Ungestüm die Berge erzittern. Der Herr der Heerscharen ist mit uns, der Gott Jakobs ist unsre Burg. Die Wasser eines Stromes erquicken die Gottesstadt, des Höchsten heilige Wohnung. Gott ist in ihrer Mitte, darum wird sie niemals wanken; Gott hilft ihr, wenn der Morgen anbricht. Völker toben, Reiche wanken, es dröhnt sein Donner, da zerschmilzt die Erde. Der Herr der Heerscharen ist mit uns, der Gott Jakobs ist unre Burg.

**Impressum**

**Herausgeber:**

**Ref. und kath. Gehörlosengemeinden der Kantone Aargau und Zürich**

**Redaktionssekretariat:**

Ref. Gehörlosenpfarramt des Kantons Zürich, Oerlikonerstrasse 98 8057 Zürich  
 Fax: 044 311 90 89  
 E-Mail: gehoerlosenpfarramt.zh@ref.ch

**Spende für Zeitschrift "Richtung"**

Postcheckkonto: Ref. Gehörlosengemeinde des Kantons Zürich, Gemeindekasse, 8000 Zürich 80-41041-5 und  
 Postcheckkonto: Kath. Behinderten-seelsorge des Kantons Zürich, Postfach 8035 Zürich, 80-21592-7

**Druck:**

Buchdruckerei Zollinger AG  
 Zürichstrasse 16, 8134 Adliswil  
 Tel: 044 711 84 84 Fax: 044 710 14 19

**Redaktionsschluss**

**15. August 2009**

# Gott und der Sommer

Der Sommer ist schon da. Viele freuen sich auf die Ferien. Sie planen von langer Hand oder kurzfristig eine Reise irgendwo in allen Teilen der Welt. Mal am Meer schwimmen, am Strand liegen, in Städte reisen, kulturelle Sehenswürdigkeiten besuchen, schöne Aussichten erleben. Oder mal in der Schweiz eine ruhige Zeit genießen, oder ein bisschen mit der Bahn umher in der Schweiz reisen. Die Finanzkrise kriselt weiter. Viele Reisebüros bieten "zwangsweise" günstige Angebote an. Manchmal sogar zu 50 Prozent reduzierten Preisen. Die Kunden dürfen davon profitieren. Oder andere hoffen, dass man damit die Finanzkrise beendet, mal eine Besserung im kurzen Sommer.

Mal auf eine lange Reise gehen! Manchmal stresst der schöne Urlaub. Mal umbuchen, wenn es Probleme gibt, mal etwas mit der ganzen Familie unternehmen; Verspätungen im öffentlichen Verkehr, Ärger im langen Stauverkehr, Unzufriedenheit wegen der Ernährung oder der mangelhaften Qualität einer Tourismusunterkunft. Mal hat man auch Glück mit dem guten Essen und dem Schlafen in der angenehmen Behaglichkeit der Unterkünfte.

Sie kehren heim voller Zufriedenheit und Glück. Oder sie kehren mit Enttäuschungen zurück, über die man nicht gerne spricht. Und der Frust gehört auch dazu.

Bei der Vorbereitung und während der Reise soll man auch an Gott – seine schützende Begleitung - denken. Manche haben Angst vor dem Fliegen. Flughafenkirchen dürfen jede/r betreten, egal welcher Religion sie angehören. Sie beten für eine gesegnete Reise. Oder sie beten an allen Orten - innerlich, wo Gott überall ist. Im Westen stehen abertausende Kirchen und im Osten abertausende Moscheen und andere Gotteshäuser. Vor der glühenden Hitze geschützt, verbringt man in den prächtigen Gotteshäusern eine Weile, um sich zu besinnen und meditiert. Auch genießt man in hohen Innengebäuden die kühle Atmosphäre, während man die wärmenden Düfte der Kerzen riecht.

**Gott schaut** auf alle Reisenden mit seinen schützenden und kräftigen Händen, mit seinem starken Segen wünscht er uns, dass wir heil heimfahren.

**Gott schaut**, dass auch alle Daheimgebliebenen neue Energien auftanken.

**Gott schaut**, dass alle, die während dem Sommer arbeiten, ihre Leistung geben können.

**Gott schaut**, dass alle Familien einen starken Zusammenhalt haben.

**Gott schaut**, dass jedem Einzelnen seine Reisepläne aufgehen.

Einen gesegneten Sommer und **Gottes spendenden Segen** für den Feriensommer wünsche ich euch allen.

Gian Reto Janki, ökumenische Gehörlosen-Jugendarbeit

*Zeitung der katholischen  
und reformierten  
Gehörlosengemeinden  
des Kantons Zürich und  
Kantons Aargau*

*Ausgabe 18  
Juli 2009*

**Richtung**



## Rette sich wer kann!

Das war das Thema vom ökumenischen Jahresgottesdienst der Aargauer und Zürcher Gehörlosengemeinden am 24. Mai in der katholischen Stadtkirche in Baden.

Im Gottesdienst wurde die Geschichte von Moses erzählt. Moses bekommt von Gott den Auftrag, das Volk Israel aus der Gefangenschaft in Ägypten herauszuführen. Das ist ein schwieriger Auftrag! In verschiedenen Stationen im Gottesdienst wurde die Geschichte von der Gefangenschaft, von der Berufung von Moses und dem Auszug aus Ägypten erzählt. Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher erlebten, wie das vor sich ging an den einzelnen Stationen. Zum Teil erlebten sie es am eigenen Leib mit: zuerst wurden ein paar Leute mit Seilen gefangen genommen. Ein Moses wurde bestimmt, der die Leute durch das Meer bringen muss, und die Freude über die neue Freiheit wurde tatkräftig mit Tanz gefeiert.

Nachdenklich stimmte alle die Frage: wie retten wir uns, wenn wir uns gefangen fühlen? Vertrauen wir auf Gott, dass er uns hilft? Und danken auch wir Gott voll Freude und Tanz, wenn er uns geholfen hat?

Bei einem feinen Imbiss nach dem Gottesdienst hatten alle noch Zeit, sich diese Fragen zu überlegen.

Pfarrerin Anita Kohler



## Ökumenischer Kreuzweg 2009

Dieses Jahr fand der Ökumenische Kreuzweg zum 15. Mal statt. Und zum ersten Mal habe ich teil genommen. Der Weg begann in der wunderschönen Serbisch-Orthodoxen Kirche "Heilige Dreifaltigkeit". Diese Kirche liegt etwas versteckt hinter dem Bahnhof Wiedikon und war zum Bersten voll. So viele Leute wollten dabei sein und den Kreuzweg miterleben. Mich hat es beeindruckt, so viele verschiedene Priester und Pfarrer(innen) der verschiedenen Konfessionen an einem Ort zu sehen. So vielfältig ist der christliche Glauben! Ökumenisch heisst also nicht nur reformiert, katholisch und christkatholisch. Nein, ökumenisch umfasst unzählige weitere christliche Konfessionen bzw. Gemeinschaften, wie die Russisch-Orthodoxe Gemeinde, die Griechisch-Orthodoxe Gemeinde, die Heilsarmee, die Baptisten-Gemeinde, die Methodistisch-Reformierte Gemeinde, die Lutherische Gemeinde, die Anglikanische Gemeinde u.a. Eine grosse Zahl von Christen und alle auf dem gleichen Weg zusammen! Dieser ökumenische Gottesdienst in den Strassen ist wirklich einmalig!

Beitrag von Heather (Erica) Schmidli



## In Bewegung 2009 SGB-FSS



Nach dem offiziellen Teil der diesjährigen Delegiertenversammlung des SGB-FSS fand ein Festakt im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung "in Bewegung 2009" statt. Der Anlass wurde durch die neue Stadpräsidentin Corinne Mauch eröffnet. Zu den feiernden Organisationen

gehören auch das Zentrum für Gehör und Sprache (200 Jahre), das Reformierte Gehörlosenpfarramt (100 Jahre), die Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich GGHZ (75 Jahre), die Beratungsstelle für Gehörlose und Hörbehinderte Zürich (70 Jahre), die SEK 3-Sekundarschule für Gehörlose und Schwerhörige Zürich (50 Jahre) und Deutsch im Alltag DIMA (5 Jahre). Das Reformierte Pfarramt wurde durch die Gemeindepräsidentin, Erica Schmidli, vertreten. Der Anlass wurde durch einige Poesie-Auftritte von Rolf Lanicca abgerundet. Dieser Anlass wurde im Internet erstmalig live weltweit übertragen. Anschliessend öffneten verschiedene Organisationen im Gehörlosenzentrum Zürich-Oerlikon ihre Türen zum Tag der Offenen Tür!

Beitrag von Heather (Erica) Schmidli



## Ein JA zur neuen Kirchenordnung Abstimmung im Kanton Zürich!

Am 27. September haben wir im Kanton Zürich eine ganz wichtige Abstimmung. Nach langwierigen Verhandlungen und guten Ueberlegungen in der kath. Synode (gewähltes Parlament der Katholiken im Kt. Zürich) des Kantons Zürich wurde am 29. Januar durch die Mitglieder der Synode die neue Kirchenordnung verabschiedet. Darüber müssen nun alle Katholiken in ihren Pfarrgemeinden abstimmen. Die neue Kirchenordnung drückt den überzeugten Willen der kath. Bevölkerung im Kt. Zürich aus. Die neue Kirchenordnung schafft die Voraussetzung für eine lebendige Kirche und das Wohl der Menschen. Die neue Kirchenordnung schafft zwischen staatskirchlichen Gremien des Kt. Zürich und kirchlichen Gremien (Kirchenpflege, Gemeindeversammlungen) eine gute, wohlwollende Zusammenarbeit. Die neue Kirchenordnung kräftigt das partnerschaftliche Verhältnis zwischen Kirche und Staat. Die neue Kirchenordnung schafft mehr an Selbständigkeit und Eigenverantwortung für die katholische Kirche im Kt. Zürich. Die neue Kirchenordnung schafft ein neues Mitgliederstimmrecht: In der Kirche gibt es keine Ausländer! Die neue Kirchenordnung schafft die Basis für eine demokratische Wahl der Gemeindeleitung. Ein Ja zur neuen Kirchenordnung! Gehen Sie zur Abstimmung in ihren örtlichen Pfarrgemeinden. Besorgen sie sich die Wahlunterlagen. Wählen ist eine wichtige Bürgerpflicht, auch für alle Gehörlosen!

Auch die reformierten Gemeinden im Kanton Zürich stimmen am 27. September über ihre neue Kirchenordnung ab.

Peter Schmitz-Hübsch

## 10 Punkte für ein JA zur IV-Zusatzfinanzierung Mit einem JA zur IV-Zusatzfinanzierung wollen wir...

- ... die weitere Verschuldung der IV stoppen;
- ... die AHV sichern;
- ... die eingeleitete Sanierung vorantreiben;
- ... das bei der 5. IV-Revision abgegebene Versprechen einlösen;
- ... die IV leistungsfähig erhalten.

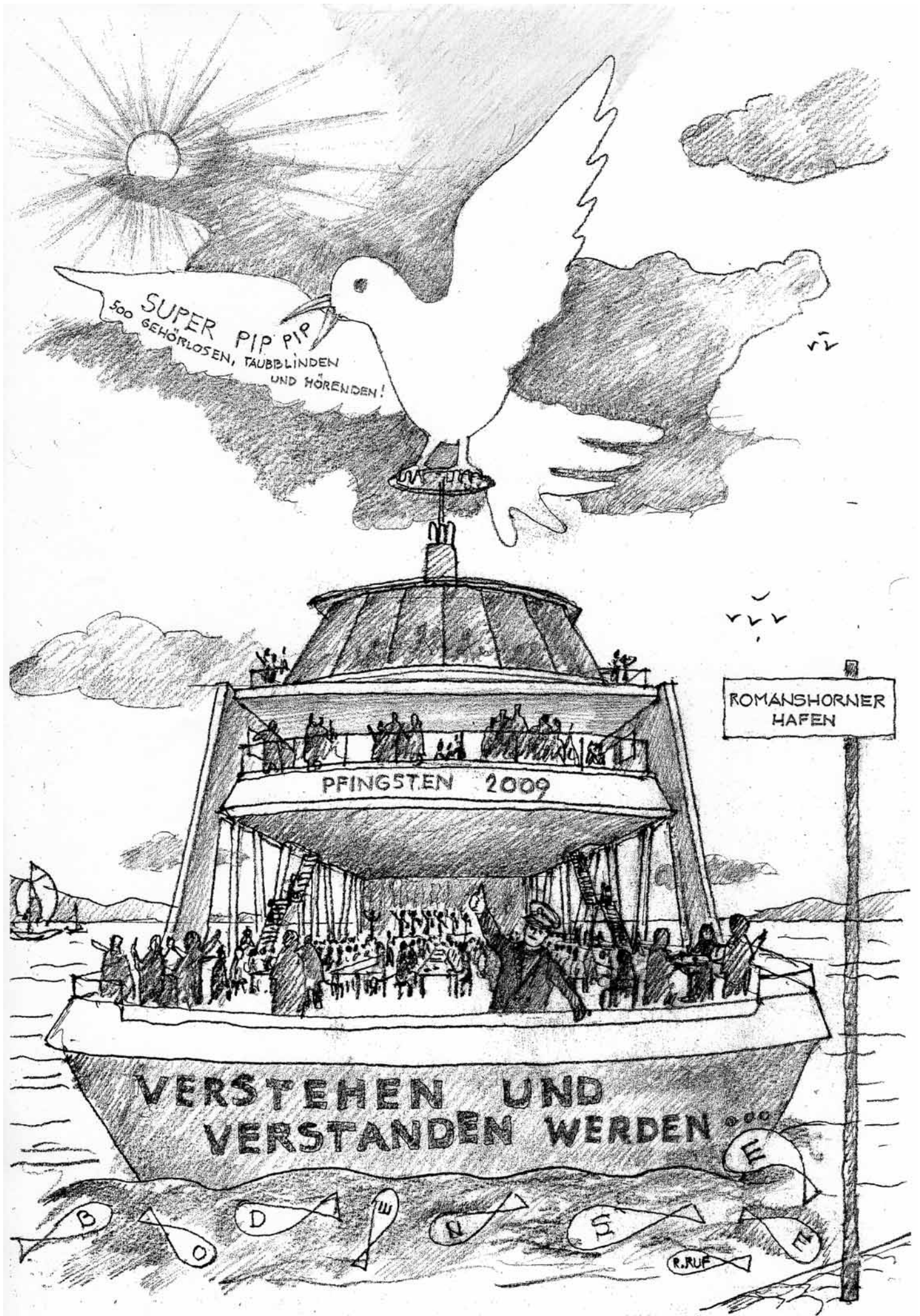
## Wir sagen JA zur IV-Zusatzfinanzierung, weil bei einem NEIN...

- ... die Verschuldung unvermindert weiter steigt;
- ... die AHV in den Abgrund gerissen wird;
- ... ein Scherbenhaufen entsteht;
- ... es auch jene trifft, die auf die IV dringend angewiesen sind;
- ... das ganze System der sozialen Sicherheit (AHV/IV) gefährdet wird.

Mehr Info unter: [www.zslschweiz.ch](http://www.zslschweiz.ch)



**Sicher, stabil, sozial.  
Unsere Invalidenversicherung.**



# Pfingsttreffen der schweizerischen Gehörlosenseelsorge auf dem Bodensee

## Pfingsten als reale Erfahrung

Romanshorn TG, 1.6.09 (Kipa) In der Apostelgeschichte wird erzählt, wie die Menschen am Pfingsttag mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden, in fremden Sprachen redeten und einander doch verstanden. Für die gehörlosen, hörbehinderten oder taubblinden Menschen ist das Pfingsterlebnis, von dem in der Bibel berichtet wird, im Alltag meist wenig spürbar – am Sonntag, 31. Mai, wurde es beim Pfingsttreffen der Schweizerischen Oekumenischen Arbeitsgemeinschaft für Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge auf dem Bodensee für rund 500 Teilnehmende zur realen Erfahrung.

Die Hauptverantwortlichen für das diesjährige Pfingsttreffen der SOGS, Pfarrer Achim Menges, Gehörlosenseelsorger der evang.-ref. Kantonalkirche St. Gallen, und Dorothee Buschor Brunner, Gehörlosenseelsorgerin des Bistums St. Gallen, hatten das Treffen unter den Titel „Verstehen und verstanden werden“ gestellt. Gebärdensprache, Umarmungen, Lippenlesen – die Ankommenden am Romanshorner Hafen unterhielten sich prächtig. Für einmal hatten die Hörenden Kommunikationsprobleme, die gehörlosen Menschen erlebten eine eigentliche Umkehrung ihres Alltags.

### Wer kann Lormen?

Gehörlosigkeit ist eine unsichtbare Behinderung, aber sie schliesst im alltäglichen Leben mit Hörenden oft aus. Noch schwerwiegender sind die Kommunikationsprobleme für taubblinde Menschen. Ihnen fehlt neben den akustischen Signalen auch der Blickkontakt. Wie sehr das isolieren kann, hat das "Taubblinde Kultur Forum" während der Fahrt über den See dargestellt. Ansprechen, Gebärden, E-Mail, Telefon, SMS, Radio, TV – alles ist untauglich für die Kommunikation mit ihnen. Da bleibt nicht mehr viel und doch nicht nichts! Körperliche Berührungen und das Lormen (nach dem Erfinder Hieronymus Lorm) – ein in die Hand "geschriebenes" Alphabet - ermöglichen Taubblinden die Verständigung mit anderen Menschen. Aber nur wenige kennen diese Kommunikationsformen.

### Seltsame Ruhe

500 Personen waren an Deck der MS Euregia, feierten, genossen das Zusammensein, plauderten. Die wenigen Hörenden staunten über die ungewohnte Ruhe auf dem

Schiff und über die vielen hundert Hände, die ständig in Bewegung waren. Im Gottesdienst mitten auf dem See sprachen Achim Menges und Dorothee Buschor Brunner von der Bedeutung des Pfingstwunders für die Menschen. Alle tragen eine tiefe Sehnsucht in sich, einander zu verstehen, beachtet und geliebt zu werden. Wir alle möchten auch unser eigenes Leben verstehen, einen Sinn darin finden. Diese Wünsche nach Verstehen trug auch die Pfingstgemeinde auf dem Schiff in ihrer Sprache vor Gott. Das Evangelium und das Unser Vater wurden in Gebärdensprache vorgetragen und gebetet. Eine Ringschaltung ermöglichte schwerhörigen Teilnehmenden einiges mitzuhören, unter anderem die Sängerin des Gebärdensprach-Gospelchors, deren tolle Stimme durch die gebärdenden Chormitglieder mit viel Temperament übersetzt wurde.

### Wünsche an Hörende

"Ich wünsche mir, dass mehr Hörende die Gebärdensprache lernen", sagt Marzia Brunner, eine Teilnehmerin aus Turbenthal auf die Frage nach ihren Alltagserfahrungen. "Oder dass sie sich zumindest trauen, überdeutlich zu artikulieren und Hochdeutsch zu sprechen, damit wir Lippenlesen können." Etwas schauspielerisches Talent sei gefragt und Disziplin. Denn beispielsweise durcheinander reden am Tisch schliesse Gehörlose aus, was im Alltag oft vergessen werde. Hier auf dem Schiff fühlt sich Marzia Brunner wie in einer Familie, die Kommunikation ist einfach. An die Hörenden gewandt sagt sie schmunzelnd: "Jetzt sind sie einmal in der Situation, die wir tagtäglich erleben."

Sabine Rüthemann ist Informationsbeauftragte des Bistums St. Gallen.



Bildergeschichte ohne Worte auf den Seiten 4 bis 6



